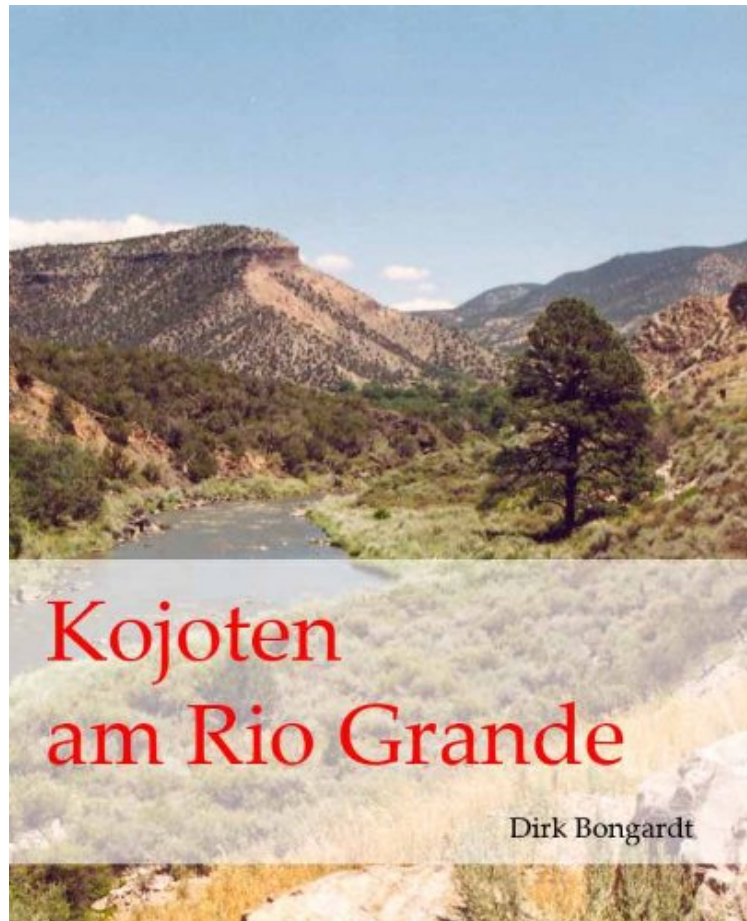


[Download pdf ebook] Kojoten am Rio Grande (Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' 1)

Kojoten am Rio Grande (Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' 1)

Von Dirk Bongardt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #216205 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-08-22 Erscheinungsdatum: 2011-08-22 File Name: B005IONFZA | File size: 36.Mb

Von Dirk Bongardt : Kojoten am Rio Grande (Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kojoten am Rio Grande (Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man reitet mit Von Saint-Amand Normalerweise beschreibt der Begriff 'Chronik', so er im Kontext von Buchtiteln auftaucht, dicke, mehrere hundert bis fast tausend Seiten umfassende Wlzer aus den Gefilden von Fantasy- und Science Fiction, die in mindestens fnf aufeinanderfolgenden Bden ausfhrlich die Geschichte eines heldenhaften Schwertclans oder eines machtversessenen Planetenimperiums dem geeigneten Leser bis ins letzte Detail zur Kenntnis bringen. Daher war ich zunchst einigermaen erstaunt, dass Dirk Bongardt seine handlichen, dem zukunftsorientierten Medium eBook in Umfang, Inhalt und sprachlichem Tempo perfekt angepassten Outlaw-Episoden ebenfalls unter den Oberbegriff 'Chronik' stellt. Doch je mehr man sich in die Abenteuer des zu Unrecht zum Galgen verurteilten Al 'Lobo' Wolfson

vertieft, um so deutlicher tritt die Berechtigung dieser Klassifizierung zu Tage. Denn mit der Akribie des peniblen Chronisten führt uns der Autor nicht nur das auch heute noch die Phantasie anregende Leben im Nordamerika des späten 19. Jahrhunderts vor Augen, sondern verwebt die Erlebnisse seines fiktiven Helden mit historisch belegten realen Ereignissen wie dem Eisenbahnbau oder den Indianerkriegen. Dies alles in einer Sprache, die an mitreißender Bildkraft nichts zu wünschen übrig lässt. Man liest sie nicht, man erlebt die Ritte von 'Lobo' Wolfson geradezu mit. Und wenn er gleich in der ersten Folge 'Kojoten am Rio Grande' ungewollt in einen Krieg gerät, der nicht der seine ist, legt man den Reader nicht mehr aus der Hand, bis der einsame Held sein Schicksal aus diesen Wirren wieder souverän herausgefordert hat. Das macht Appetit auf mehr. Ich jedenfalls habe mir schon die nächsten Fortsetzungen der Al Wolfson-Chronik heruntergeladen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich wieder spannende Western! Von Wolfgang Schwerdt Es ist sehr lange her, dass ich den letzten Western gelesen habe. Irgendwann war ich ihrer berrdssig, alles wiederholte sich, amerikanisches Schieheldentum halt. Und dann bin ich irgendwie bei Thomas Al Wolfson gestoen und habe mir gesagt: "mein Gott, gibt es diese Dinger immer noch?" Wahrscheinlich, aber Kojoten am Rio Grande ist etwas anderes. Klar, ein Western und klar, der Held ist ein Outlaw und natürlich unschuldig, irgendwie. Jedenfalls ist er auf der Flucht vor dem Gesetz. Aber Al Lobo ist weder ein schiewtiger Rcher von irgendwas, noch ein schiewtiger, selbstgerechter Ranger. Klar, er ist ein harter Hund, muss er auch sein, als gelernter Cowboy in der rauen Welt des Wilden Westens. Aber während die klassischen Westernhelden eher wort- und gedankenarme Testosteronbomber mit schnellen Colts sind, die in kürzester Zeit mehr Kugeln ins menschliche Ziel bringen, als der Normalsterbliche überhaupt nachladen kann, findet der Leser in Wolfson einen Menschen seiner Zeit vor, an dessen Gedanken, Gefühlen und trockenem Humor er durch die Ich-Erzählung direkt teilhaben kann. Und so erschließt sich dem Leser neben einem tatsächlich spannenden und inhaltlich abwechslungsreichen Western mit klassischen Elementen auch eine gut recherchierte Welt des amerikanischen Westens zum Ende des 18. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund gelingt es Dirk Bongardt die für einen Western nur scheinbar notwendigen Klischees durch differenzierte Betrachtungen, gut entwickelte Charaktere und originelle Handlungen zu ersetzen, ohne das Westerngenre auch nur einen Millimeter zu verlassen. Nun gut, ich werde demnächst wohl wieder mehr Western lesen - schließlich ist die Flucht, die Suche des Thomas Al Wolfson und seine Verwicklungen in die historischen Ereignisse seiner Zeit noch längst nicht zuende. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wie ein guter, alter Western im Fernsehen Von Gerneleserin Irgendwann in grauer Vorzeit habe ich solche Westerngeschichten in Form von Heftchenromanen mit Begeisterung gelesen. Und dann gelange ich zufällig vor ein paar Tagen bei verschlungener Linkpfade zu den Al Wolfson-Chroniken. Die erste Leseprobe hat direkt berzeugt, mich back to the seventies gebracht. Es beginnt mit einem Abschied von der Liebe seines Lebens: Eliza. sie weiß, er ist unschuldig eines Verbrechens angeklagt und will, dass er sich stellt. Und er weiß, dass ihm nur die Flucht bleibt. Er schwingt sich auf sein Pferd und reitet in den Sonnenuntergang und in eine ungewisse und - als Leser ahnt man es - bleihaltige und gefährliche Zukunft: Kopfgeldjäger, Kojoten, Indianer ... dass hier historische Fakten geschickt verwendet wurden, gibt der Geschichte Qualität, sprachlich kann der Text berzeugen und erzeugt Bilder, die das Geschehen beim Lesen fast wie einen Film ablaufen lassen. Band eins macht Lust auf mehr ... und für den Preis ein echtes Schnppchen

Kurzbeschreibung Im Flusstal des Rio Grande will Tom Al "Lobo" Wolfson seine Verfolger abschütteln. Doch die erweisen sich bald als sein geringstes Problem: Er gerät zwischen die Fronten eines mit verbissener Grausamkeit geführten Kleinkrieges. Das ist nicht mein Krieg, sagt er sich mehr als einmal bis ihm das Schicksal keine Wahl mehr lässt. Die Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' schildert das Leben und die Erlebnisse des Thomas Al Wolfson, genannt Al Lobo, im wilden Westen im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Zu Unrecht zum Tode verurteilt, flieht er aus seiner Heimatstadt und macht sich auf einen langen Weg durch den Westen Nordamerikas. Seine Erlebnisse spielen sich vor realem Hintergrund ab: Er ist dabei, als die Denver Rio Grande Railway-Eisenbahngesellschaft im Jahr 1878 Alamosa zu ihrem wichtigsten Knotenpunkt macht, er bekommt es mit grausamen Skalpjägern zu tun, fanatischen Wanderpredigern und zynischen Revolvermännern. Liebe und Tod, Freundschaft und Verrat, Schicksal und Selbstbehauptung sind die großen Themen dieser Reihe. Die Al Wolfson-Chroniken bestehen aus einzelnen, in sich abgeschlossenen Folgen. Auch wenn es mitunter Bezugnahmen auf frühere Ereignisse gibt, erzählt jeder einzelne Band eine eigenständige, spannungsgeladene Geschichte. Kurzbeschreibung Im Flusstal des Rio Grande will Tom Al "Lobo" Wolfson seine Verfolger abschütteln. Doch die erweisen sich bald als sein geringstes Problem: Er gerät zwischen die Fronten eines mit verbissener Grausamkeit geführten Kleinkrieges. Das ist nicht mein Krieg, sagt er sich mehr als einmal bis ihm das Schicksal keine Wahl mehr lässt. Die Western-Reihe 'Die Al Wolfson-Chroniken' schildert das Leben und die Erlebnisse des Thomas Al Wolfson, genannt Al Lobo, im wilden Westen im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Zu Unrecht zum Tode verurteilt, flieht er aus seiner Heimatstadt und macht sich auf einen langen Weg durch den Westen Nordamerikas. Seine Erlebnisse spielen sich vor realem Hintergrund ab: Er ist dabei, als die Denver Rio Grande Railway-Eisenbahngesellschaft im Jahr 1878 Alamosa zu ihrem wichtigsten Knotenpunkt macht, er bekommt es mit grausamen Skalpjägern zu tun, fanatischen Wanderpredigern und zynischen Revolvermännern. Liebe

und Tod, Freundschaft und Verrat, Schicksal und Selbstbehauptung sind die groen Themen dieser Reihe. Die Al
Wolfson-Chroniken bestehen aus einzelnen, in sich abgeschlossenen Folgen. Auch wenn es mitunter Bezugnahmen
auf frhere Ereignisse gibt, erzht jeder einzelne Band eine eigenstndige, spannungsgeladene Geschichte.